



I-39100 Bolzano - Via Bottai 5
T +39 0471 976299 - F +39 0471 980009
www.verdi.bz.it - info@verdi.bz.it
Consiglio provinciale:
T +39 0471 946332 - F +39 0471 978444
consiglio@grueneverdi.bz.it

I-39100 Bozen - Bindergasse 5
T +39 0471 976299 - F +39 0471 980009
www.gruene.bz.it - info@gruene.bz.it
Landtag:
T +39 0471 946332 - F +39 0471 978444
landtag@grueneverdi.bz.it

Landtag
Consiglio

Eingangsprotokoll - protocollo in entrata
Nr./no. **LTG_0003295** vom/del **31.05.2016**

20.00 Segreteria del Consiglio
20.00 Segreteria del Consiglio



999-E+P P
000016965

An den Präsidenten
des Südtiroler Landtags

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung:

2028/16

Wann wurde die Open-Source-Orientierung der Landesverwaltung aufgegeben?

Jahrelang wurde in der Landesverwaltung auf eine Open-Source-Lösung hingearbeitet und dies wurde auch immer offen kundgetan. Man wollte damit die Abhängigkeit von internationalen Software-Konzernen vermindern und entsprechend auch finanzielle Einsparungen erwirken. Plötzlich wurde dann aber ein Beschluss der Landesregierung gefasst, der am 12. April 2016 diesen Bestrebungen zuwiderlief. Mit dem Beschluss Nr. 388 wurden nämlich die Weichen für eine Cloud-Lösung gestellt, die derzeit mit Open-Source-Werkzeugen nicht leistbar ist.

Wir stellen in diesem Zusammenhang folgende Fragen an die Landesregierung:

1. Wann und von wem wurde innerhalb der Landesverwaltung die Entscheidung getroffen, die Cloud-Lösung anzupfeilen?
2. Wie wurde diese Entscheidung innerhalb der Verwaltung kommuniziert?
3. Welche Überlegungen standen hinter dieser Entscheidung?
4. Ist man sich der Tragweite der Public-Cloud-Entscheidung bewusst? Warum wurde nicht bedacht, eine Private Cloud zu betreiben? Wären in dem Fall nicht bessere Synergien gewährleistet, um körperschaftsübergreifende Informatik zu betreiben?
5. Wer hat die rechtlichen und Privacy-Aspekte der Public Cloud Entscheidung untersucht? Wir bitten um Aushändigung der entsprechenden Dokumente.
6. Wie wurde die Firma „Alpin“ ermittelt, die die Studie zur Cloud-Lösung erstellt hat?
7. Welche weitere Firmen oder Personengruppen (z. B. die Firmen Microsoft und Google und Librelitalia) außer Alpin wurden bei den Überlegungen im Vorfeld zur Cloud-Entscheidung involviert, und ab welchem Zeitpunkt?

8. Werden Lobbying-Aktivitäten seitens der Herstellerfirmen in Bezug auf die Verwaltung protokolliert? Welche Treffen hat es gegeben? Falls Nein, warum nicht?
9. Gibt es einen Projektplan für die Entwicklung der Cloud-Lösung, für das Update der lokalen MS-Office-Lizenzen, für die Umschulung der Landesangestellten, für das Update aller Systeme, die noch heute MS-Office 2003 benutzen? Wir bitten um Aushändigung.
10. Auf welchem Stand ist der Ankaufsvertrag?
11. Was genau ist angekauft worden (detaillierte Liste)?
12. Wann ist das Fälligkeitsdatum der Lizenzen?
13. Wann werden die Office365- und Office-Lizenzen laut Projektplan zum ersten Mal benutzt?
14. Wie wird man mit dem verwaltungsinternen Projekt „LibreBZ - LibreOffice in der Landesverwaltung“ fortfahren? Gibt es dazu eine endgültige Entscheidung?
15. Wie sind die dem Projekt „LibreBZ - LibreOffice in der Landesverwaltung“ zugewiesenen 100.000 Euro verwendet worden (s. Beschluss der LR Nr. 871 28/07/2015 - Betreff: Südtiroler Informatik AG (SIAG) - Genehmigung des Jahresprogrammes 2015 zwischen der Abteilung 9 - Informationstechnik und der SIAG)?
16. Welche Überlegungen gab es zum Format der Dokumente: Wird das freie Dokumentformat ODF als allgemeingültiger Standard, also auch innerhalb der öffentlichen Körperschaften, eingesetzt werden?
17. Das Corporate Design der Landesverwaltung sieht den Gebrauch der Schriftart Arial als Standard aller Dokumente vor. Alle Templates (Dokumentvorlagen) der Landesverwaltung sowie diverser Agenturen (SIAG?, ex-Tis) entsprechen dem CD. Die Hybrid-Cloud-Lösungen haben jedoch als Standardeinstellung die Schriftart "Calibri", welche eine sehr restriktive Lizenz hat und für öffentliche Dokumente wenig geeignet ist. Wie wurde dieser Aspekt berücksichtigt?

Bozen, 30.05.2016

L.Abg.

Brigitte Foppa

Riccardo Dello Sbarba

Hans Heiss

